



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01361**
Datum: 10.12.2015
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.28108/58110220
Verfasser: DLZ Veranstaltungen

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	19.01.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.01.2016	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.01.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.01.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsamen Museumsnächte
in Halle und Leipzig**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Eintrittspreise für die städtisch organisierten Museumsnächte ab dem 1. Januar 2016 gemäß Anlage 1.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport

finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Die Museumsnächte werden seit 2010 gemeinsam mit der Stadt Leipzig erfolgreich durchgeführt. Sie haben sich zu kulturellen Großereignissen in Halle und Leipzig mit ca. 20.000 Besucherinnen und Besuchern und rund 80 teilnehmenden Museen und Sammlungen entwickelt.

Die Museumsnächte sind eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Museumslandschaft der Stadt Halle regional und überregional vorzustellen, das positive Image der Stadt als Kulturstadt zu stärken sowie neue Zielgruppen für die Museen und Sammlungen zu erreichen.

Die Eintrittskartenpreise konnten bis zur sechsten gemeinsamen Museumsnacht im Jahr 2015 stabil gehalten werden.

Die Kosten für die Bereitstellung der Verkehrsleistungen sowie die Ausgaben für Marketing und Kommunikation erhöhten sich in den letzten Jahren beständig, sind jedoch dringend notwendig, um die Museumsnächte auch weiterhin in der öffentlichen Wahrnehmung gut zu platzieren. Zudem ist im Jahr 2015 ein leichter Rückgang des Kartenverkaufs von bisher mehr als 16.000 Tickets auf ca. 15.000 Tickets zu verzeichnen (Anlage 2), was in den kommenden Jahren durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und attraktive Angebote wieder kompensiert werden soll.

Um die Deckung der Kosten gewährleisten und die Museumsnacht auf dem bisher hohen Niveau durchführen zu können, ist eine Erhöhung der Eintrittspreise notwendig.

Rechtliche Grundlagen

Ermächtigungsgrundlage für die in Anlage 1 vorgeschlagene Neufestsetzung der Eintrittspreise für Museumsnächte ist § 99 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), welcher die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung regelt. Gemäß § 99 Abs. 2 Nr. 1 KVG LSA hat die Kommune die zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Finanzmittel aus Entgelten für ihre Leistungen zu beschaffen, soweit dies vertretbar und geboten ist und soweit die sonstigen Finanzmittel nicht ausreichen. Dabei hat die Kommune auf die wirtschaftlichen Kräfte ihrer Abgabepflichtigen Rücksicht zu nehmen (§ 99 Abs. 2 S. 2 KVG LSA).

Finanzierung

Kosten entstehen insbesondere in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Verkehrsleistungen sowie in den teilnehmenden Einrichtungen für die Begleitprogramme. (Siehe Anlage 2)

Die gemeinschaftlichen Ausgaben werden insgesamt aus den Einnahmen des Kartenverkaufs sowie aus Sponsoring finanziert.

Einnahmen, die nicht zur Deckung der gemeinschaftlichen Ausgaben benötigt werden, werden an die teilnehmenden Einrichtungen zu gleichen Teilen ausgezahlt und dort zur Deckung der entstandenen Veranstaltungskosten für die Begleitprogramme herangezogen.

Bemessung der neuen Eintrittspreise

Bei der Erhöhung der Eintrittspreise für die Museumsnächte wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Kostenentwicklungen in Marketing, Kommunikation und Verkehrsleistungen (Anlage 2)
- Statistische Angaben zu den gemeinsamen Museumsnächten (Anlage 3)
- Eintrittspreise anderer Museumsnächte in Deutschland (Anlage 4)

In anderen Städten ist ebenfalls eine Erhöhung der Eintrittspreise der Museumsnächte zu verzeichnen. Die aktuellen Kartenpreise befinden sich in einem Preisniveau von 13 Euro in Dresden bis 18 Euro in Berlin. Die Eintrittskarten gelten hier für den Besuch von ca. 80 Museen bzw. Sammlungen sowie für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Kosten für die Verkehrsleistungen der Mitteldeutschen Verkehrsbund GmbH (MDV) haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Die Kosten für die Verkehrsleistungen stiegen von 0,96 Euro pro verkaufter Eintrittskarte im Jahr 2010 auf 1,36 Euro pro verkaufter Karte im Jahr 2015. Von weiteren Steigerungen ist auszugehen.

Darüber hinaus stiegen die allgemeinen Kosten für Marketing und Kommunikation, wie Druckkosten des Programmhefts und Honorarkosten für die grafische Umsetzung. Hier müssen in den nächsten Jahren die Ausgaben erhöht werden, um das Event gut zu platzieren und die Museen als bedeutenden Bestandteil der Kulturlandschaft öffentlich wirkungsvoll darzustellen.

Für das Jahr 2015 ist ein Rückgang der verkauften Karten zu verzeichnen. Damit sanken auch die allgemeinen Einnahmen, weshalb an die teilnehmenden Museen und Sammlungen nur eine geringe Aufwandserstattung ausgezahlt werden konnte. Der Anteil an den Veranstaltungskosten der teilnehmenden Einrichtungen soll mit 400 Euro in den nächsten Jahren angestrebt und über die Einnahmen finanziert werden.

Um die Deckung aller aufgeführten Kosten gewährleisten zu können, ist eine Erhöhung der Eintrittspreise notwendig. Durch die Erhöhung werden zusätzliche Einnahmen in Höhe von 10.000 Euro bei einem geplanten Verkauf von 16.000 Karten erwartet.

Freier Eintritt

Die Anhebung der Entgeltbefreiung für Kinder und Jugendliche von bisher „bis einschließlich 16 Jahre“ auf „einschließlich 18 Jahre“ folgt dem Beschluss des Leipziger Stadtrats Nr. RBV-1470/12 vom 12.12.2012, den freien Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr für städtische Museen in der Stadt Leipzig zu gewährleisten. Die Anhebung hat sich in Leipzig bewährt.

Die Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Leipzig sieht einheitliche Eintrittspreise für die Museumsnacht in beiden Städten vor. Um diese Einheitlichkeit zu gewährleisten, muss auch die Anhebung der Entgeltbefreiung auf „einschließlich 18 Jahre“ durch die Stadt Halle bestätigt werden.

Der vorliegende Beschlussvorschlag zur Erhöhung der Eintrittspreise ab der Museumsnacht 2016 ist mit der Stadtverwaltung Leipzig abgestimmt.

Familienverträglichkeitsprüfung:

Bei der Gestaltung der neuen Eintrittspreise wurde noch stärker als bisher auf Familienfreundlichkeit geachtet. Aus Sicht der Verwaltung ist die vorgeschlagene Eintrittspreisregelung deshalb zu befürworten.

Anlagen:

Anlage 1: Neufestsetzung der Eintrittspreise für die gemeinsame Museumsnacht ab 2016

Anlage 2: Einnahmen und Ausgaben im Projekt Museumsnacht

Anlage 3: Statistische Angaben zu den gemeinsamen Museumsnächten 1 bis 6

Anlage 4: Eintrittspreise anderer Museumsnächte in Deutschland